

Germany-Berlin: Business and management consultancy and related services

OJ S 250/2016 28/12/2016

Contract award notice

Services

Directive 2004/18/EC

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Postal address: Stresemannstraße 128-130

Town: Berlin

Postal code: 10117

Country: Germany

Contact person: Vergabestelle: Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich

For the attention of: Thomas Grabenbauer

E-mail: t.grabenbauer@fz-juelich.de

Fax: +49 3020199-3334

Internet address(es):General address of the contracting authority: <http://www.bmub.bund.de>**I.2. Type of the contracting authority**

Ministry or any other national or federal authority, including their regional or local subdivisions

I.3. Main activity

General public services

Environment

I.4. Contract award on behalf of other contracting authorities

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

Section II: Object of the contract

II.1. Description**II.1.1. Title**

„Evaluierung der Stakeholder-Beteiligung an der Erstellung des Klimaschutzplans 2050“.

II.1.2. Type of contract and place of performance or delivery

Services

Service category No 11: Management consulting services [6] and related services

Main site or place of performance: Standort des Auftragnehmers, des Auftraggebers und weitere Orte in Deutschland.

NUTS code DE Deutschland

II.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system (DPS)**II.1.4. Short description of the contract or purchase(s)**

Im Rahmen des Auftrags ist eine Evaluation der Beteiligung von Stakeholdern an sowie der Verschränkung dieses Beteiligungsprozesses mit dem parallelen Bürgerbeteiligungsprozess bei der Erarbeitung des Klimaschutzplans 2050 durchzuführen. Dies umfasst den breiten

Dialog mit Bundesländern, Kommunen und Verbänden von Juni 2015 bis März 2016, die Verbändeanhörung und die Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme im September 2016, die Stellungnahme der Bundesregierung zu den Maßnahmenvorschlägen der Beteiligten sowie die Abschlusskonferenz des Beteiligungsprozesses. Darüber hinaus soll die Interaktion zwischen Bundesregierung und den Beteiligten betrachtet werden.

Hierzu sind Beteiligte, mit der Prozessorganisation und -durchführung Beauftragte, Vertreter /innen der AG sowie bei Bedarf weitere Stellen zu befragen. Thesen und erste Zwischenergebnisse sind im 1. Halbjahr 2017 in einer Veranstaltung mit den Interviewten und Vertreter/innen der Bundesregierung zu erörtern; die Veranstaltung ist online zu dokumentieren. Abschließend sind Handlungsempfehlungen zu formulieren, wie eine grundsätzlich konstruktive Partizipation von Stakeholdern an der regelmäßigen Überprüfung und Fortschreibung des Klimaschutzplans 2050 sicherzustellen ist.

Im Hinblick auf die Evaluation und die Handlungsempfehlungen sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Politisch vorgegebener zeitlicher Rahmen für Erarbeitung sowie Überprüfung und Fortschreibung des Klimaschutzplans 2050;
 - Unterschiedliche Ressourcen der bisherigen und möglicher weiterer / anderer Beteiligter;
 - Potenzielle Schnittstellen und Synergien mit bereits vorliegenden Evaluationen der Bürgerbeteiligung (durch die Bertelsmann Stiftung) sowie des Gesamtprozesses durch Prof. em. Rucht im Auftrag von Greenpeace e. V.;
 - Grundsätze der Erstellung und Ressortabstimmung von Regierungsdokumenten (Einhaltung der Regeln zur Vertraulichkeit von Dokumenten gemäß GGO der BuReg);
 - Einhaltung der Grundlagen für eine erfolgreiche Beteiligung (Klarheit, Legitimität der Auswahl der Beteiligten, Transparenz, Accountability);
 - Überwiegender Wunsch der Beteiligten nach einer Diskussion der „Vision 2050“ im Kontext des lernenden Prozesses zur Überprüfung und Fortschreibung des Klimaschutzplans 2050.
- Die Leistungen des Auftragnehmers (AN) sind in 6 Arbeitspaketen zu erbringen. Es handelt sich dabei um folgende Aufgaben:

1. Akteurs- und Prozessanalyse auf Basis von Dokumenten.
2. Akteurs- und Prozessanalyse auf Basis von Interviews.
3. Ganztägige Fachkonferenz mit Interviewten und Vertreter/innen der Bundesregierung.
4. Fragen der Governance.
5. Handlungsempfehlungen.
6. Projektsteuerung und Öffentlichkeitsarbeit.

II.1.5. CPV code(s)

79400000 Business and management consultancy and related services, 79419000 Evaluation consultancy services

II.1.6. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

II.2. Total value of the contract/lot

II.2.1. Total value of the contract/lot

Section IV: Procedure

IV.1. Type of procedure

IV.1.1. Type of procedure

Open

IV.2. Award criteria

IV.2.1. Award criteria

The most economically advantageous tender in terms of

1. Inhaltliche und technische Qualität des Angebotes. Weighting 50
2. Organisatorische Umsetzung. Weighting 20
3. Preis. Weighting 30

IV.2.2. Information about electronic auction

An electronic auction has been used: no

IV.3. Administrative information

IV.3.1. File reference number attributed by the contracting authority

IV.3.2. Previous publication concerning this procedure

Contract notice

Notice number in the OJ S: [2016/S 206-373788](#) of 25.10.2016

Section V: Award of contract

Lot title: „Evaluierung der Stakeholder-Beteiligung an der Erstellung des Klimaschutzplans 2050“

V.1. Date of conclusion of the contract

23.12.2016

V.2. Information about tenders

Number of tenders received: 4

V.3. Name and address of the contractor

Official name: Prognos AG

Postal address: Goethestraße 85

Town: Berlin

Postal code: 10623

Country: Germany

V.4. Information on value of the contract/lot

V.5. Information about subcontracting

The contract is likely to be subcontracted: yes

Value or proportion likely to be subcontracted to third parties:

Not known

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

VI.2. Additional information

Mit der Abgabe seines Angebotes unterliegt der Bieter auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 62 VgV. Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt worden sind, sind vor dem Zuschlag gem. § 134 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) informiert worden.

VI.3. Procedures for review

VI.3.1. Review body

Official name: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt

Postal address: Villemombler Straße 76

Town: Bonn

Postal code: 53123

Country: Germany

E-mail: info@bundeskartellamt.bund.de

Telephone: +49 22894990

Fax: +49 2289499163

Internet address: <http://www.bundeskartellamt.de>

VI.3.2. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures: Solange ein wirksamer Zuschlag (Vertragsschluss) noch nicht erteilt ist, kann als Rechtsbehelf ein Nachprüfungsantrag bei der unter VI.3.1) genannten Stelle gestellt werden. Informationen hierzu können §§ 160, 161 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) entnommen werden. Bieter müssen Vergaberechtsverstöße gegenüber der Kontaktstelle des Auftraggebers innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen bei der unter I.1) genannten Kontaktstelle (Vergabestelle) gerügt haben, bevor sie einen Nachprüfungsantrag stellen. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung bzw. erst aufgrund der Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Angebotsfrist bzw. der Frist für die Einreichung der Teilnahmeanträge bei der o. g. Stelle zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist gemäß § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, wenn er nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt worden ist oder wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Dies gilt gem. § 160 Abs. 4 nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Abs. 1 Nr. 2 GWB.

Ein Nachprüfungsantrag auf Feststellung der Unwirksamkeit nach § 135 Abs. 1 GWB ist innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrages, jedoch nicht später als 6 Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union. (vgl. § 135 Abs. 2 GWB). Grundsätzlich werden Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden, vor dem Zuschlag gemäß § 134 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) informiert.

VI.3.3. Service from which information about the review procedure may be obtained

VI.4. Date of dispatch of this notice

23.12.2016